

26.-28. September 2012

Haus der Begegnung, Innsbruck



Konferenz im Rahmen des FWF-Projekts „Powers und die Identität von Agenten“
Institut für christliche Philosophie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Organisation:

Anne Sophie Spann
Daniel Wehinger

Kontakt:

Institut für christliche Philosophie

Karl-Rahner-Platz 1
A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 507 8534
E-Mail: annesophie.spann@uibk.ac.at

<http://www.uibk.ac.at/philtheol/powers/>

Anmeldung erforderlich, Teilnahmegebühr 20 €

© BfÖ 2012. Grafische Gestaltung: Stephanie Brejla



Vermögen und Handlung

Der dispositionale Realismus und unser
Selbstverständnis als Handelnde

Wir erfahren uns als Agenten, als aktiv Handelnde mit diversen Vermögen. Zugleich erleben wir die Widerständigkeit der Welt unserem Handeln gegenüber, etwa wenn wir einen Tisch heben oder ein Marmeladeglas öffnen. In der gegenwärtigen Debatte zur Realität von Dispositionen und kausalen Kräften wird auf diese Erfahrungen Bezug genommen, um die Begriffe der Dispositionalität und Kausalität verständlich zu machen: Wir besitzen, so wird argumentiert, ein unmittelbares Verständnis dieser Begriffe, weil wir kausale Kräfte und Dispositionen „am eigenen Leib“ erfahren, als Handelnde wie als Erleidende. Geklärt werden sollen Gültigkeit, Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Thesen.

Insbesondere Fragen wie die folgenden sollen behandelt werden:

- Erlaubt unsere Selbsterfahrung als aktive und passive Wesen den Schluss auf aktive und passive Vermögen in der Welt um uns? Setzt die Annahme von kausalen Kräften in der Natur unsere Selbsterfahrung als Handelnde voraus? (Epistemologie)
- Wie verhält sich der dispositionale Realismus zur weithin angenommenen Ereigniskausalität? (Kausalitätstheorie)
- Lässt sich von „agency“ in der (nicht-personalen) Natur sprechen oder sind nur Personen Handelnde? (Metaphysik/Handlungstheorie)

Programm

26. September 2012

13.15 – 13.30	Edmund Runggaldier (Innsbruck): Begrüßung & Einführung
13.30 – 14.15	Markus Schrenk (Köln): „Die Erfahrung der Widerständigkeit der Welt als Wahrnehmung kausaler Kraft“
14.15 – 14.45	Diskussion
14.45 – 15.00	Pause
15.00 – 15.45	Philipp Hübl (Stuttgart): „Handlungserleben und Kausalurteile“
15.45 – 16.15	Diskussion
16.15 – 16.45	Pause
16.45 – 17.30	Christian Kanzian (Innsbruck): „Modi – Kräfte – Kausalität: Ein Gegenentwurf zu einer reinen Ereignis-Kausaltheorie“
17.30 – 18.00	Diskussion
18.00 – 18.15	Pause

18.15 – 19.00	Uwe Meixner (Augsburg): „Thesen und Argumente zu Akteurskausalität, Potenzen, Dispositionen“
19.00 – 19.30	Diskussion
20.00	Abendessen

27. September 2012

9.30 – 10.15	Kristina Engelhard (Köln): „Erkenntnisvermögen als Dispositionen“
10.15 – 10.45	Diskussion
10.45 – 11.15	Pause
11.15 – 12.00	Geert Keil (Berlin): „Wie fängt (man) eine Handlung an?“
12.00 – 12.30	Diskussion
12.30	Mittagessen
15.00 – 15.45	Anne Sophie Spann (Innsbruck): „Bio-agency: Können Organismen handeln?“
15.45 – 16.15	Diskussion
16.15 – 16.45	Pause
16.45 – 17.30	Erasmus Mayr (Oxford): „Kausale Kräfte und Substanzkausalität“
17.30 – 18.00	Diskussion
18.00 – 18.15	Pause
18.15 – 19.00	Barbara Vetter (Berlin): „Was sind aktive Vermögen?“
19.00 – 19.30	Diskussion
20.00	Abendessen

28. September 2012

9.30 – 10.15	Georg Gasser (Innsbruck): „Agent-causation und Willensakte: Das irreduzible Vermögen freien Handelns“
10.15 – 10.45	Diskussion
10.45 – 11.15	Pause
11.15 – 12.00	Eva-Maria Jung (Münster): „Willensfreiheit als praktische Fähigkeit – eine überzeugende Analogie?“
12.00 – 12.30	Diskussion
12.30	Mittagessen